



Medienmitteilung

Sperrfrist: 30.8.2022, 8.30 Uhr

04 Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2021

Das BIP der Schweiz ist 2021 stark gestiegen

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz verzeichnete 2021 zu Preisen des Vorjahres ein Wachstum von 4,2%. Dieser deutliche Anstieg folgt auf den Rückgang im Jahr 2020 (-2,4%), der auf den Beginn der Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. Dank dieses Aufschwungs lag das BIP 2021 über dem Niveau von 2019, obschon einige Bereiche der Schweizer Wirtschaft weiterhin unter der Pandemie litten. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen legte um 5,4% zu. Nebst diesen ersten Schätzungen für das Jahr 2021 präsentiert das Bundesamt für Statistik (BFS) die revidierten Ergebnisse für den Zeitraum 1995–2020.

Da die von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) veröffentlichte Zahlungsbilanzstatistik erhebliche Änderungen erfahren hat, publiziert das BFS für den Zeitraum 1995–2020 revidierte Zeitreihen. Die Revision hat zwar nur einen sehr geringfügigen Einfluss auf die jährliche Entwicklung des BIP, das allgemeine Niveau des BIP fällt hingegen für den gesamten Zeitraum tiefer aus. Im Jahr 2020 war das BIP zu laufenden Preisen rund 12 Milliarden Franken (-1,6%) niedriger als vor der Revision, was in erster Linie auf die Aufwärtskorrektur bei den Dienstleistungsimporten zurückzuführen ist.

Endkonsum der privaten Haushalte mit moderatem Anstieg

Die unterstützende Wirkung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) auf die Wirtschaft wurde durch die Covid-19-Pandemie erheblich geschmälert. Nach einem deutlichen Rückgang (-4,1%) im Jahr 2020 stiegen die Konsumausgaben 2021 wieder an (+1,6%), ohne jedoch das Niveau von 2019 zu erreichen. Der Konsum von Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken, von Möbeln und Haushaltswaren, von Kleidung und Schuhen sowie die Gesundheitsausgaben gaben dem Endkonsum der privaten Haushalte im Jahr 2021 Auftrieb. Dagegen beeinträchtigten diverse Einschränkungen im Zusammenhang mit der anhaltenden Pandemie die Ausgaben für Freizeit und Kultur sowie für Restaurants und Pauschalreisen. Deren Konsum blieb gedämpft.

Die Investitionen nahmen nach einem starken Rückgang im Jahr 2020 (-3,1%) im Jahr 2021 deutlich zu (+4,2%). Wichtigster Treiber waren die stark gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen (+8,1%). Der Bausektor entwickelte sich mit einem Minus von 3,0% vergleichbar wie in den Vorjahren (2019: -0,9%; 2020: -1,0%).

Handelsbilanz: Pharmabranche und Lizenzgebühren mit deutlichem Plus

Der Handelsbilanzüberschuss stieg stark an und lag deutlich über dem Vor-Corona-Niveau. Der Handel mit dem Ausland wuchs, wobei die Exporte stärker zulegten als die Importe. Im Warenhandel (ohne Nichtwährungsgold) verzeichneten die Exporte ein deutlich grösseres Plus (+11,5%) als die Importe (+4,7%). Hauptgrund für diese ungleiche Entwicklung waren die chemischen und pharmazeutischen Produkte. Demzufolge erhöhte sich der Überschuss der Warenbilanz um 29%. Das Defizit der Dienstleistungsbilanz verringerte sich um 40%. Zu diesem Ergebnis trugen vor allem die Lizenzgebühren bei, deren Export bei rückläufigem Import stieg.

Grosse Unterschiede bei der Wertschöpfungsentwicklung

2021 nahm die Wertschöpfung der Industrie stark zu (+11,4%). Auch die nichtfinanziellen Dienstleistungen verbuchten nach einem schwierigen Jahr 2020 einen deutlichen Wertschöpfungsanstieg. Demgegenüber litten einige Aktivitäten wie das Gastgewerbe und die kreativen Tätigkeiten weiterhin unter den Auswirkungen der Pandemie. Mit einer Zunahme von 5,2% stützten die Finanzdienstleistungen die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2021 insgesamt. Während die Banken das zweite Jahr in Folge ein starkes Wertschöpfungswachstum (+12%) verzeichneten, hatten die Privatversicherungen (-3,8%) mit den Auswirkungen der Pandemie und von Naturkatastrophen zu kämpfen.

Anstieg des Bruttonationaleinkommens (BNE)

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Unternehmen und Haushalte misst, nahm um 5,4% zu und entwickelte sich somit gleich wie das BIP zu laufenden Preisen (+5,3%). Die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (+18,3%) und die aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (+17,5%) erhöhten sich markant, wodurch sich der Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland stabilisierte. Dieses Wachstum ist auf den starken Anstieg der Erträge aus Direktinvestitionen ans und aus dem Ausland zurückzuführen. Bei den Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen war eine Zunahme von 4% zu verzeichnen, während das aus dem Ausland zugeflossene Arbeitnehmerentgelt um 5,7% zurückging.

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Das BFS veröffentlicht zusammen mit den ersten jährlichen Schätzungen des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2021 revidierte Reihen, die den gesamten Zeitraum von 1995 bis 2020 betreffen. Grund für die Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sind die Anpassungen an der Zahlungsbilanzstatistik, die von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) publiziert wird. Das BFS hat die Gelegenheit genutzt, um infolge von Korrekturen oder Änderungen an kleineren Statistiken ebenfalls einige Anpassungen vorzunehmen.

Die Änderungen an der Zahlungsbilanzstatistik haben grosse Auswirkungen auf die Schweizer Handelsbilanz, namentlich auf die Dienstleistungsimporte im Zeitraum 1995–2020. So fällt die Handelsbilanz zu laufenden Preisen im Jahr 2019 beispielsweise um rund 16 Milliarden Franken tiefer aus. Obschon sich nicht alle Änderungen direkt auf das BIP auswirken, muss das BIP durch die neuen Ergebnisse für den gesamten Zeitraum nach unten korrigiert werden. Darüber hinaus wird auch das BNE durch die Korrekturen der SNB beeinflusst. Beim Wachstum der Schweizer Wirtschaft im Zeitraum 1995–2020 lassen sich hingegen kaum Auswirkungen feststellen. Die revidierten Daten werden bei der Berechnung der Arbeitsproduktivität übernommen. Diese wurde für den Zeitraum 1997–2020 entsprechend angepasst.

Damit die publizierten Zeitreihen möglichst selten angepasst werden müssen, wird die VGR rund alle fünf Jahre koordiniert mit den nationalen und internationalen Statistiken revidiert. Häufigere Revisionen können jedoch nicht ausgeschlossen werden, namentlich wenn es um die Berücksichtigung neuer Daten geht, deren Wichtigkeit höher einzuschätzen ist als die Stabilität der publizierten Daten.

Die nächste Gesamtrevision der VGR, die neben Datenaktualisierungen auch eine Revision der Berechnungsmethoden beinhaltet, ist für das Jahr 2024 geplant.

Auskunft

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,
Tel.: +41 58 463 60 67, E-Mail: philippe.kuettel@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen:
www.statistik.admin.ch > Statistiken finden > 04 – Volkswirtschaft
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Eidgenössische Finanzverwaltung, das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

T1 Bruttowertschöpfung nach A21 Branchenaufteilung

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code NOGA	Gliederung	2019	2020	2021
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4 644	4 864	4 604
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	922	901	938
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	128 490	123 177	131 632
35	Energieversorgung	11 327	11 431	9 400
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 851	1 872	2 113
41-43	Baugewerbe/Bau	34 629	34 980	35 892
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100 888	97 339	112 572
49-53	Verkehr und Lagerei	28 163	23 287	24 301
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	13 309	8 201	8 239
58-63	Information und Kommunikation	31 249	31 813	32 814
64	Finanzdienstleistungen	38 339	38 117	39 918
65	Versicherungsdienstleistungen	31 116	28 977	26 794
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	48 887	49 030	50 467
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	51 809	54 925	56 586
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	22 337	20 036	21 174
84	Öffentliche Verwaltung	71 908	73 790	76 155
85	Erziehung und Unterricht	4 294	4 067	4 193
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	55 926	54 278	56 671
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 997	3 428	4 954
94-96	Sonstige Dienstleistungen	9 506	9 116	9 173
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	2 434	2 109	2 224
	Gütersteuern	35 904	35 421	37 538
	Gütersubventionen	-16 052	-16 498	-16 690
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	716 879	694 662	731 662

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code NOGA	Gliederung	2019	2020	2021
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	-3,8%	-2,2%	-6,5%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1,7%	-1,5%	3,4%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3,2%	-4,2%	11,4%
35	Energieversorgung	3,8%	-10,9%	-8,3%
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,0%	11,3%	-4,3%
41-43	Baugewerbe/Bau	0,6%	-1,7%	1,3%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-2,0%	0,7%	-0,1%
49-53	Verkehr und Lagerei	3,5%	-20,3%	6,5%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	1,4%	-40,1%	-0,1%
58-63	Information und Kommunikation	1,1%	2,1%	4,1%
64	Finanzdienstleistungen	3,3%	8,8%	12,0%
65	Versicherungsdienstleistungen	0,2%	2,5%	-3,8%
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	4,2%	-1,0%	1,8%
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	-0,8%	5,4%	3,0%
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1,6%	-10,0%	4,3%
84	Öffentliche Verwaltung	1,1%	2,3%	1,1%
85	Erziehung und Unterricht	-0,9%	-8,6%	3,7%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	4,6%	-3,3%	5,1%
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-29,8%	-34,9%	52,0%
94-96	Sonstige Dienstleistungen	2,8%	-5,9%	1,7%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	0,0%	-15,2%	4,4%
	Gütersteuern	0,1%	-1,8%	2,7%
	Gütersubventionen	1,4%	3,7%	1,1%
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	1,1%	-2,4%	4,2%

T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2019	2020	2021
P.3	Konsumausgaben	457 075	442 862	454 057
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	375 674	358 532	365 286
S.13	Staat	81 401	84 330	88 771
P.5	Bruttoinvestitionen	189 527	207 005	190 597
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	190 849	184 613	194 782
P.5111be	Ausrüstungen	124 546	118 940	129 276
P.5111c	Bau	66 303	65 673	65 506
	Inländische Endnachfrage	647 924	627 475	648 838
P.52	Vorratsveränderungen*	1 280	8 270	-7 760
P.53	Nettozugang an Wertsachen	-2 602	14 122	3 575
P.6	Exporte	480 061	446 716	522 196
P.61	Warenexporte	340 656	331 441	394 891
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	286 934	267 929	320 826
P.62	Dienstleistungsexporte	139 404	115 275	127 305
	Gesamtnachfrage	1 126 662	1 096 583	1 166 850
P.7	Importe	409 784	401 922	435 189
P.71	Warenimporte	269 734	271 947	294 483
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	212 344	191 538	211 790
P.72	Dienstleistungsimporte	140 050	129 975	140 705
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	716 879	694 662	731 662

* inklusive statistischer Fehler

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2019	2020	2021
P.3	Konsumausgaben	1,1%	-2,8%	2,0%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,2%	-4,1%	1,6%
S.13	Staat	0,8%	3,5%	3,5%
P.5	Bruttoinvestitionen	4,0%	4,0%	-7,2%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	0,9%	-3,1%	4,2%
P.5111be	Ausrüstungen	1,9%	-4,3%	8,1%
P.5111c	Bau	-0,9%	-1,0%	-3,0%
	Inländische Endnachfrage	1,1%	-2,9%	2,6%
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
P.6	Exporte	-0,7%	-5,2%	12,4%
P.61	Warenexporte	-0,1%	-2,2%	12,7%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	2,6%	-2,4%	11,5%
P.62	Dienstleistungsexporte	-2,0%	-12,5%	11,5%
	Gesamtnachfrage	0,8%	-2,7%	4,5%
P.7	Importe	0,3%	-3,2%	5,0%
P.71	Warenimporte	-1,0%	-1,7%	4,5%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	2,5%	-6,8%	4,7%
P.72	Dienstleistungsimporte	2,7%	-6,1%	5,9%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,1%	-2,4%	4,2%

* inklusive statistischer Fehler

T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2019	2020	2021
D.1	Arbeitnehmerentgelt	420 199	414 846	433 257
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	112 560	94 710	111 903
K.1	Abschreibungen	167 689	170 229	174 851
D.2	Produktions und Importabgaben	38 960	38 572	40 634
D.3	Subventionen	-22 529	-23 695	-28 983
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	716 879	694 662	731 662
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 638	2 768	2 610
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	28 255	27 772	28 873
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	174 691	133 411	156 731
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	173 969	124 246	146 937
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	691 983	678 823	715 194

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2019	2020	2021
D.1	Arbeitnehmerentgelt	2,9%	-1,3%	4,4%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	-6,6%	-15,9%	18,2%
K.1	Abschreibungen	2,1%	1,5%	2,7%
D.2	Produktions und Importabgaben	0,4%	-1,0%	5,3%
D.3	Subventionen	1,4%	5,2%	22,3%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,0%	-3,1%	5,3%
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	1,6%	4,9%	-5,7%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	4,2%	-1,7%	4,0%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1,0%	-23,6%	17,5%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	-0,1%	-28,6%	18,3%
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	1,2%	-1,9%	5,4%